

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag u. Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- u. Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 s. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter u. Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Die 5 gespaltenen Teile
od. deren Raum 10 s;
bei Ankaufsterteilung
durch die Exped. 12 s.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 s.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 128.

Neuenbürg, Mittwoch den 17. August 1904.

62. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 16. Aug. v. Trotha meldet aus Hamalari (10 Km. südlich von Waterberg) vom 12. Aug.: Der Angriff gegen die Herero am 11. Aug. früh hat mit vollem Erfolg begonnen. Wühlentfeld warf den Feind nach sehr heftigem Kampf bis Hamalari zurück und nahm den Ort. Die Abteilung Seyde verblieb, mit starken, feindlichen Kräften sich gegenüber, in der Nacht zum 12. Aug. 15 Km. nordöstlich von Hamalari. Eschhoff warf den bei Ojijongombe (7 Km. nordöstlich von Waterberg) befindlichen Feind westwärts zurück. Deimling vertrieb die Hereros aus Omuveroume (16 Km. westlich von Waterberg) und nahm abends die verschanzte Station Waterberg. Zerstreut und im Rückmarsch nach allen Seiten begriffen, bewegt sich die Hauptmasse des Feindes ostwärts. Der Weg wird ihm verlegt. Die Truppen kämpften mit höchster Bravour. Tot sind 5 Offiziere, 19 Mann, verwundet 5 Offiziere, 52 Mann.

Ein Schlag für das Zentrum in Bayern. Reichsrat Graf Arco-Zinneberg hat die Teilnahme an der nächsten deutschen Katholikerversammlung unter Hinweis auf eine militärische Einberufung abgelehnt. In dem Schreiben des Grafen Arco heißt es dann weiter: „aber abgesehen davon, wäre ich auch sonst leider nicht in der Lage, Anteil zu nehmen an einer Versammlung, die entgegen früheren Traditionen zu einer Versammlung der Zentrumsparthei geworden ist. So lange die bayerische Zentrumsparthei Leute von politischen Anschauungen und parlamentarischen Formen eines Dr. Heim in ihrem Schoße birgt, würde ich auch nicht in der Lage sein, dieser und ähnlichen Veranstaltungen in Bayern trotz meiner traditionellen katholischen Gesinnungen anzuzuwohnen, da das Zentrum in Bayern sich in Verbindung mit der Sozialdemokratie immer mehr zur radikalen Wirtschaftspartei entwickelt.“ — Man sieht, es gibt auch noch Katholiken, welche wohl zu unterscheiden wissen zwischen katholisch und ultramontan.

Das Vorgehen der badischen Staatsanwaltschaften gegen rücksichtslose Automobilfahrer hilft nicht überall; denn vor einigen Tagen fuhr ein Auto mit Blitzeschnelle durch das untere Hanauerland, so daß von Lichtenau nach Freistett telefoniert werden mußte, wo Gendarmerie sich der Uebereiligen annahm. Wie man erfährt, hat dieses Gefährt eine Postenkette durchbrochen, die bei Hügelheim wegen Scharfschützen zur Abperrung aufgestellt war. Der betreffende Posten soll einer Arreststrafe entgehen, weil er seiner Instruktion, „Niemand durchlassen“ zuwider gehandelt. Das Schießen mußte nämlich abgebrochen werden. Die Automobilfahrer wird eine exemplarische Strafe treffen.

Der neugeborene russische Thronfolger Alexis ist von seinem kaiserlichen Vater bereits in enge Beziehungen zur russischen Armee gebracht worden. Ein Tagesbefehl des Zaren Nikolaus ernennt den Thronfolger Alexis zum Chef des 51. finnländischen Leibgarde-Regiments und des 12. ostsibirischen Schützenregiments, die fortan seinen Namen führen; er attachiert ihn allen Garderegimentern, deren Chef der Kaiser ist, ferner dem Chevalier-Garde-Regiment und dem Leibgarde-Kürassier-Regiment Kaiserin Maria Feodorowna, dem Leibgarde-Mann-Regiment Kaiserin Alexandra Feodorowna, dem 13. erivanischen Leibgarde-Regiment des Kaisers. Derselbe Tagesbefehl ernennt die Kaiserin Alexandra zum Chef des 15. Alexandra-Dräger-Regiments.

In Amsterdam ist am Sonntag der internationale Sozialistenkongress zusammengetreten. Neben dem Präsidenten van Kol, einem Holländer, sitzen bezeichnender Weise als Vizepräsidenten der Japaner Sen Katayama und der Russe Plechanow; beide reichten sich unter dem stürmischen Jubel der Versammlung die Hände. Sie richteten hierauf An-

sprachen an den Kongress, in denen sie den russisch-japanischen Krieg scharf verurteilten, alsdann genehmigte der Kongress eine von den französischen Vertretern beantragte, in gleichem Sinne gehaltene, Resolution. Sogend eine praktische Wirkung wird natürlich diese gegen den Krieg in Ostasien gerichtete Demonstration des Sozialistenkongresses zu Amsterdam nicht haben.

Jécamp (Seine-Inf.), 16. Aug. In dem Kasinotheater Petites Salles brach gestern während der Vorstellung eines Zauberklärers Feuer aus. Das Publikum konnte rechtzeitig den Saal verlassen. Das Theater und die benachbarte Villa des Senators Ballon sind vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt mehr als 100 000 Franken.

Der russisch-japanische Krieg.

Tschifu, 15. Aug. Ein von angeblich zuverlässiger Seite hier eingegangenes Telegramm besagt, daß heute früh 4 Uhr ein allgemeiner Angriff auf Port Arthur begonnen habe.

Aus Mukden ist ein Telegramm in Petersburg eingelaufen: Am 14. August fand ein Angriff auf Port Arthur statt. Die Japaner wurden auf allen Seiten zurückgeschlagen und erlitten große Verluste. Den Kampf leitete General Stoessel.

Tschifu, 15. Aug. (Reuters.) Aus Tschintau wird berichtet, daß die Beschädigungen des „Jesarewitsch“ sehr schwer sind. Das Schiff war in dem Kampfe am 10. August von mittags bis abends vollständig dem feindlichen Feuer ausgesetzt. Um 12 Uhr zerbrach eine auf das Schiff fallende Granate den Admiral Witthöft. Man fand nur noch ein Bein von ihm. 4 in der Nähe befindliche Offiziere wurden ebenfalls getötet. Der „Jesarewitsch“ hatte insgesamt 15 Tote und 40 Verwundete. Admiral Witthöft übernahm nach Matarows Tode auf dem „Petropawlow“ das Kommando der Port Arthur-Flotte, an deren Spitze er jetzt bei dem verzweifelten Durchbruchversuch gefallen ist. Wilhelm Witthöft war ein Deutscher aus den Ostseeprovinzen, er stand im Dienste der russischen Flotte seit 1865 und galt als erfahrener Seemann. Bereits ein Jahr nach seinem Eintritt in die Marine wurde Witthöft zum ersten Offizier auf einem Kriegsschiff in der baltischen Flotte ernannt. Wegen seiner Verdienste als Chef einer Torpedofängerdivision wurde Witthöft 1898 zum Kapitän ersten Ranges und zum Kommandanten des Kreuzers „Dimitrij Donskoj“ und hierauf des Panzerschiffes „Oslabja“ ernannt. 1899 erhielt Witthöft den Rang eines Admirals und wurde gleichzeitig Chef der Marinejettion im Kwantunggebiet. Während der chinesischen Wirren nahm Witthöft an der Unterdrückung des Boxeraufstands hervorragenden Anteil.

Tschifu, 16. Aug. Die nach dem Seekampf am 10. August nach Port Arthur zurückgekehrten russischen Kriegsschiffe sind heute früh aus dem Hafen herausgegangen und werden gegenwärtig von den Japanern verfolgt.

Tschifu, 16. Aug. Einem Telegramm aus Tschintau zufolge halten die Offiziere des „Jesarewitsch“ die Behauptung aufrecht, ein japanisches Kriegsschiff sei vor aller Augen während der Seeschlacht am 10. Aug. gesunken.

Tokio, 16. Aug. (Amtliche Mitteilung.) Nach dem letzten Bericht des Admirals Togo soll ein russisches Schiff vom Typ „Pallada“ bei dem Torpedoangriff in der Nacht vom 10. August gesunken sein.

Berlin, 16. August. Der Gouverneur des Kantonsgebietes Kapitän zur See Truppel meldet aus Tschintau, daß am 15. Aug. morgens die Entwaffnung aller im dortigen Hafen liegenden russischen Kriegsschiffe, nämlich des Linienschiffes „Jesarewitsch“ und der Torpedoboote „Bezumnoj“, „Bezposchadny“ und „Bezratschny“ erfolgt ist.

Württemberg.

Unsitte auf der Eisenbahn. In letzter Zeit ist mehrfach darüber geklagt worden, daß Reisende die freien Sitzplätze in den Eisenbahnwagen mit Gepäck belegen, um den Anschein zu erwecken, daß diese Plätze besetzt seien und dadurch andere Reisende aus den Wagenabteilungen fernzuhalten. Die Eisenbahnverwaltung hat das Dienstpersonal angewiesen, gegen diese Unsitte, unter der das übrige reisende Publikum zu leiden hat, einzuschreiten und die Freihaltung nicht besetzter Sitzplätze stetig zu überwachen.

Stuttgart, 15. Aug. Der gestern hier im Alter von 61 Jahren verstorbene Generalleutnant z. D. v. Schill war einer der wenigen Offiziere, die aus dem Pionierkorps zu den höchsten militärischen Stellen aufgestiegen sind. v. Schill machte die Feldzüge von 66 und 70 als Oberleutnant im württ. Pionierkorps mit und wurde mit dem Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens mit Schwertern, sowie mit dem eisernen Kreuz ausgezeichnet. Im Jahre 1873 wurde er zum Hauptmann im württ. Pionierbataillon Nr. 13 in Ulm befördert, später erhielt er Kommandierungen nach Köln und Königsberg, zum Eisenbahnregiment und zur Lazarettabteilung und im Jahr 1892 wurde er zum Oberst befördert und zum Kommandeur des Eisenbahnregiments Nr. 1 ernannt. 1899 erfolgte seine Beförderung zum Generalleutnant.

Stuttgart, 15. Aug. Der württembergische Palästina-Pilgerzug, welcher insgesamt 489 Teilnehmer, darunter 110 Geistliche, zählt, nimmt auch ein eigenes Postamt mit, das mit nicht weniger als 100 000 Ansichtspostkarten aus allen möglichen Städten und Gegenden Palästinas ausgerüstet ist und die jetzt schon sofort von den Teilnehmern des Pilgerzuges genommen wurden, um mit türkischen Marken besetzt und in Damaskus, Jerusalem, Jaffa u. s. w. aufgegeben zu werden.

Stuttgart (Schöffengericht.) Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz wurde die Wirtsfrau Julie Bauer von hier zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Sie hatte am 30. Mai unter zwei Glas feisches Bier abgestandenes Anstichbier gemischt und an Gäste verabreicht.

Anlässlich des bedauerlichen Isfelders Brandes wurde auch über die größeren Brände in Württemberg aus früherer Zeit berichtet, aber die im lieblichen Zabergäu gelegene Stadt Güglingen übersehen. Denn auch schon dort hat sich das Feuer ganz gewaltig seiner Fesseln entrafft. Im Jahre 1849, am 6. März, wütete hier ein Brand, dem 144 Gebäude zum Opfer fielen. Die Kirche und das Rathaus sind dabei ganz abgebrannt. Auf dem rechten Flügel (vom Bahnhof aus) blieb nur stehen die Front vom Kameralamt bis zum Marktbrunnen, mit etwa 6 Häusern, außerdem der jogen. Hofenbügel und die Gasthäuser z. Köhle, Engel und Adler. Auf der linken Seite entging dem Element das Lutsische Haus (Marstaller, alt), die Lateinschule und der Gasthof zum Lamm (Gemeinderat Heidinger). Die Glocken waren heruntergeschmolzen und für das Finden von 1 Pfund geschmolzenen Metall erhielt der Finder 1 Sechser. Der Brand soll damals vermutlich dadurch entstanden sein, daß die Magd des verstorbenen Stadtschultheißen Müller vor Angst ihr Kerzenlicht unter das Bett stellte, als ihr Herr sie wegen des Lichtauslöschens kontrollieren wollte. Im Jahre 1850 brannte es wieder; hierbei wurden 33 Gebäude ein Raub der Flammen. Die Jahreszahlen beider Brände sind hier noch an manchen Häusern in Stein gehauen zu finden. Beim Wiederaufbau der Häuser bekam Güglingen seine jetzigen schönen Straßenfronten und Gebäude. Möge es bei Isfeld ebenso werden. — Auch die Stadt Gaildorf wurde in der Nacht vom 19. zum 20. Januar von einer großen Feuerbrunst heimgesucht. Durch dieselbe wurden außer der Kirche und dem neuen gräflich



Blätterchen Schloß 37 Wohnhäuser und 37 Oekonomiegebäude in Schutt und Asche gelegt. Gegen 80 Familien wurden obdachlos. Der wirkliche Schaden an Gebäuden betrug nach Abzug der Entschädigung durch Versicherungsanstalten ca. 75 000, an Mobilien 20 000 Gulden.

Ingelfingen, 12. Aug. Die heiße Witterung (lt. Maximalthermometer bis zu 35° C. im Schatten) hat die Erntegeschäfte rasch gefördert und sind solche bereits beendet. Einige Gewitterregen wirkten auf die Fluren erfrischend. Namentlich stehen die Weinberge mit reichlichem Traubenbehang durchweg ausnahmsweise schön da. Das ganz durchgeführte Bespritzen und Schwefeln der Weinberge erzielte einen gleichmäßigen selten so prächtigen und gesunden Stand. Nur ein Weinberg eines Nichtweingärtners mußte, polizeil. Anordnung gemäß, im Wege des Zwangsvollzugs gespritzt und geschwefelt werden. Vieles sind in den Weinbergen weiche oder gefärbte Trauben anzutreffen u. wird heuer ein recht guter Wein erwartet. An Sauerwurmmotten wurden in 13 aufgestellten Lampen in 5 Nächten ca. 1563 Stück gefangen. Die Mindestzahl in einer Nacht und einer Lampe war 2, die Höchstzahl 112 Sauerwurmmotten. Außerdem wurden noch sehr viele Motten des ebenfalls Schaden bringenden Springwurmwinklers gefangen. Im nächsten Jahre sollen weitere Lampen, aber noch bald aufgestellt werden. Im Versuchsweinberg der Weingärtnergesellschaft haben die amerikanisch-europäischen und europäischen Hebriden zum Teil erstmals vollkommene Trauben angelegt, und wird es sich bald zeigen, welche Qualitätsstrausensorten sich für unsere Lagen am besten eignen. Durch den Nebenschulbetrieb der Weingärtnergesellschaft haben deren Mitglieder die Qualitätsorten Weißriesling, Muskateller und Krachmofsgutedel vielfach in ihre Weinberge gebracht und versprochen solche heuer einen reichen Ertrag. Die Weingärtnergesellschaft hier hat für sorgfältige, rasche und bequeme Abwicklung der Herbstgeschäfte bereits entsprechende Vorkehrung getroffen, und für ihre allgemein anerkannte Muster-einrichtungen noch einige Inventarstücke bestellt. Zahlreiche Anerkennungs schreiben liegen über die hervorragende Qualität des fernändigen hiesigen Gesellschaftsweins vor, so daß der Vorrat bei der großen Nachfrage und dem billigen Preise bald vollends zur Neige gehen wird. Die rationelle Weinbereitung und Weinbehandlung der Weingärtnergesellschaft hat bewiesen, daß auch bei uns ein feiner, bulettreicher, guter und jahrelang haltbarer Tropfen erzielt wird.

Freudenstadt, 15. Aug. Drei Freiburger Museenöhne haben sich in wahrhaft hochherziger Weise in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. Sie bereisen den Schwarzwald und veranstalten musikalische und literarische Vorträge zu Gunsten der Abgebrannten in Zell a. H. und in Illfeld. Vom Höllental, Titisee, Donaueschingen und Rippoldsau kamen sie am letzten Samstag auch hierher, wo sie im Rappensaal eine flott verlaufene, überaus ansprechende Abendunterhaltung boten. Die Leistungen der drei Herren waren ganz ausgezeichnete, der gespendete Beifall verschiedentlich geradezu begeistert. Mit dem bis-

herigen finanziellen Ertrag ihrer Reise sind die Herren sehr zufrieden, besonders die Sammlung in Rippoldsau war eine reiche.

In Echterdingen auf den Fildern ging am 11. ds. Mts. der erste Eisenbahnwaggon Filderkrautköpfe nach Karlsruhe ab. Seit Jahren ist dies so früh nicht der Fall gewesen.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Bericht von 15. Aug. von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Am Getreidemarkt herrschte in der abgelaufenen Woche trotz einiger Kurschwankungen sehr feste Tendenz. Das Angebot der Exportländer blieb schwach und größtenteils unrentabel. Hier ist keines Geschäft, da unsere Mägen zurückhalten, weil eine entsprechende Erhöhung der Wehlpreise zunächst nicht durchzuführen ist. Der diesjährige Herbstsaatmarkt findet am Montag, d. 16. von vormittags 10 Uhr ab im Lokal der Börse (Stadigarten Stuttgart) statt. — Wehlpreise per 100 kg inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 29 M 50 J bis 30 M 50 J, Nr. 1: 27 M 50 J bis 28 M 50 J, Nr. 2: 26 M — J bis 27 M — J, Nr. 3: 24 M 50 J bis 25 M 50 J, Nr. 4: 21 M 50 J bis 22 M 50 J, Suppengries 29 M 50 J bis 30 M 50 J, Kleie 9 M 50 J.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 15. Aug. Dank der anhaltend günstigen Witterung der letzten Wochen hat heuer die Zahl der Sommertage diejenige der Jahre 1893 und 1895 bereits übertraffen. Bis zum 10. August wurden 47 Sommertage gezählt, heute ist also das halbe Hundert überschritten; in dem heißen Sommer des Jahres 1893 betrug die Zahl der Sommertage bis zum 10. August 45, 1895 sogar erst 25; in dem letztgenannten Jahr folgten die Sommertage bekanntlich erst Ende August und im September nach. Die „Neckarzeitung“ hat die mittl. ren Tagestemperaturen seit Mitte April, also seit Beginn der eigentlichen Vegetationsperiode, zusammengezählt und eine Wärmesumme von 2030 Grad Celsius bis zum 10. August herausgerechnet. Bis zum gleichen Tag des Jahres 1893 betrug die Wärmesumme 1964 Grad, im Sommer 1895 ebenfalls bis zum 10. August 1941 Grad. Der heutige Sommer hat also auch in dieser Beziehung jene beiden Jahre bereits überholt.

Feldrennach. Die Sammlung beim hiesigen Militärverein für die abgebrannten Kameraden in Illfeld hat die schöne Summe von 17 M 50 J ergeben. Sie wurde bereits an den Bezirksobmann abgeliefert.

** Pforzheim, 16. Aug. Nachdem erst letzten Samstag ein Bauführer an einem Umbau in der Luisenstraße abgestürzt ist, muß heute schon wieder von einem bedauernswerten Baunfall berichtet werden. Am Neubau des Baunternehmers Schäfer, Ecke der Emilien- und Gerrennerstraße, fielen heute mittag um 2 Uhr 2 Maurer etwa 10 Meter hoch, wobei sich der eine am Kopf, der andere besonders an der linken Hand, wenn auch beide nicht lebensgefährlich verletzten.

Neuenbürg, 17. Aug. Dem heutigen Vierteljahrsviehmarkt wurden ca. 60 Läufer und 160 Milchschweine zugeführt. Bei lebhaftem Handel galten Läufer 30—90 M, Milchschweine 10—20 M per Paar.

Feldrennach. Viehmarkt am 16. August. Zufuhr: 110 Kühe und Kalbinnen, 49 Ochsen und Stiere, 54 Rindern, 15 Kälber, zusammen 228 Stück. Handel schwach, meist nur in Fettvieh, Preise etwas zurück.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 16. Aug. Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, hat Kaiser Wilhelm dem Zaren anlässlich der Geburt des russischen Thronfolgers ein in überaus herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm gesandt, in dem er der jungen Mutter und dem Thronerben Gottes Segen wünscht. Der Zar hat darauf sofort in den herzlichsten Dankesworten geantwortet.

Berlin, 16. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zum Siege des Generals v. Trotha am Waterberge: „Das deutsche Volk nimmt mit hoher Befriedigung die Kunde von dieser mit hohem Erfolg gekrönten militärischen Aktion auf, die in Aussicht stellt, daß der zähe Widerstand der Aufständischen demnächst völlig gebrochen sein wird. Das hohe Lob, das Generalleutnant v. Trotha dem Mut und der Luchtigkeit seiner Truppe spendet, wird überall freudigen Widerhall finden.“ — Sämtliche Abendblätter geben ihrer Genußnutzung über diesen entscheidenden Schlag gegen die Herero, sowie der Anerkennung der tapferen Haltung unserer Truppen und der Trauer um die beklagenswerten Verluste auf deutscher Seite Ausdruck.

Aufgabe.

Der Name einer neueren Erfindung besteht aus 6 Buchstaben und läßt sich mit Hilfe der folgenden Angaben bestimmen: Setzt man statt der Buchstaben des Alphabets die entsprechenden Zahlen, also 1 statt a, 2 statt b u. s. w., so ist die Summe der 6 Zahlen = 63. Die sechste Zahl ist dreimal, die fünfte fünfmal so groß als die dritte. Die vierte Zahl ist gleich der halben Summe der ersten und zweiten. Die dritte Zahl ist viermal so groß als die zweite. — Welcher Name ist gemeint?

Auflösung des Zahlenquadrats in Nr. 126.

16	17	18	33	15	1
2	3	19	41	31	4
36	30	8	5	9	12
28	15	30	6	10	13
19	32	17	7	11	14
1	3	8	8	24	56

Mutmaßliches Wetter am 18. und 19. August.

Bei vorherrschend südwestlichen bis südöstlichen Winden und immer noch etwas bewegter Luft ist für Donnerstag und Freitag bei nicht allzu heißer Temperatur größtenteils trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Einzeigen.

Neuenbürg.

Amts-Versammlung.

Am Freitag den 26. August 1904, vormittags 9 Uhr findet im oberen Saal des Rathauses in Neuenbürg eine Amtsversammlung statt, in welcher folgende Gegenstände zur Beratung kommen:

- 1) Bekanntgabe der Rechnungen der Oberamtspflege, der Bezirkskrankenpflegeversicherung und Oberamtsparlasse nebst Abhörzeissen,
- 2) Dekretur der Amtsvergleichskosten für 1903/04 und Feststellung der Amtsvergleichsätzen für 1904/05,
- 3) Uebernahme des „Wildbader Sträßchens“ (Wildbad-Nichelberg) in die Unterhaltung der Amtskörperschaft, nach vorher erfolgtem Umbau,
- 4) Besuche der Gemeinden Schönberg und Biefelsberg um Beiträge zu Straßenbauten,
- 5) Aussetzung von Schuß- und Fanggeldern für schädliche Vögel,
- 6) Unfallversicherung der Gemeindebeamten und Feuerwehren des Bezirks,
- 7) Festsetzung der Belohnung der Ortsagenten der Oberamtsparlasse,
- 8) bauliche Veränderungen am Bezirkskrankenhaus,
- 9) Beratung des Amtskörperschaftsstatuts und der Amtschadensumlage für 1904/05,
- 10) einige weitere, minder wichtige Gegenstände,
- 11) verschiedene Wahlen.

Für die Besichtigung der Amtsversammlung ist Biffer V des von der Amtsversammlung am 16. August 1900 genehmigten Turnus maßgebend. Hiernach sind stimmberechtigt die Deputierten von Wildbad (7), Neuenbürg (2), Calmbach (1), Höfen (2), Gerrenalb (2), Dennach (1), Gräfenhausen (1), Birlenfeld (1), Loffenau (1), Schönberg (1), Döbel (1), Conweiler (1), Ottenhausen (1), Bernbach (1), Grumbach (1), Salmbach (1), Schwarzenberg (1). Die von der Stimmberechtigung ausgeschlossenen Mitglieder sind befugt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Die Verhandlungen der Amtsversammlung sind öffentlich. Den 15. August 1904. R. Oberamt. Knapp A.-B.

Bernbach.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 20. ds. Mts. vormittags 10 Uhr kommen auf hiesigem Rathaus aus verschiedenen Abteilungen der Gut Bernbach zum Verkauf:

85 Rm. tannene Scheiter
109 Rm. tannene Prügel.

Den 13. August 1904.

Schultheißenamt.
Kull.

Forstamt Gerrenalb.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 22. August, mittags 11 Uhr werden auf der Forstamtskanzlei im öffentlichen Aufsteich verkauft aus Staatswald Tiefere Graben:

Langholz: 1 Fm. III. Kl.,
3 Fm. IV. Kl., 1 Fm. V. Kl. (bestellt.)

Ochmdgras-Versteigerung.

Am Montag den 22. August d. J. vormittags 10 Uhr

werden wir das Ochmdgras von einer größeren Anzahl Wiesen im Gröheltal versteigern. Zusammenkunft bei der Aufseher-Wohnung.

Pforzheim, den 13. August 1904.

Wasserwerksverwaltung.
Dettling.

16. August.
Dhjen und
228 Stück.
vieh, Preise

gramme.

erl. Tagebl.
anlässlich der
in überaus
unschtele.
Mutter und
Der Jar
Dankeworten

Aug. Btg.
Trotha am
nt mit hoher
ichem Erfolg
in Aussicht
uffständischen
as hohe Lob,
nt und der
überall freu-
Abendblätter
ntscheidenden
kennung der
der Trauer
ntlicher Seite

besteht aus
er folgenden
Buchstaben
en, also 1
umme der 6
dreimal, die
Die vierte
ersten und
groß als die

tr. 126.

August.
ischen Binden
Donnerstag
größtenteils

enalb.
verkauf.

2. August,
den auf der
öffentlichen
us Staats-

III. Kl.,
1 Jm. V.

ernung.

August d. J.
Uhr

hundgras
n Anzahl
versteigern.
i der Auf-

August 1904.
waltung.

9.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betr. die Bekämpfung der Reblaus.

Zufolge Kaiserlicher Verordnung vom 24. v. M. (R.-Ges.-Bl. S. 325) treten die §§ 3, 5, 9-11, 13, 14 Abs. 1 und 2, 15 des Gesetzes, betr. die Bekämpfung der Reblaus, vom 6. v. M. (R.-Ges.-Bl. S. 261) am 1. September 1904 in Kraft. Gleichzeitig treten die §§ 4, 5 und teilweise § 12 des Gesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit, vom 3. Juli 1883 (R.-Ges.-Bl. S. 149) außer Kraft.

Es werden hiemit die Vorschriften der §§ 3, 5, 9-11 des Gesetzes vom 6. v. M. mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß das Verzeichnis der Weinbaubezirke später zur Veröffentlichung gelangen wird.

Den 13. August 1904.

K. Oberamt.
Knapp A.-B.

§ 3.

Die am Weinbau beteiligten Gebiete des Reichs werden in Weinbaubezirke eingeteilt, deren Abgrenzung durch den Reichskanzler im Reichs-Gesetzblatt bekannt zu machen ist.

Als Weinbau gilt der Anbau von Reben zum Zwecke der Gewinnung von Wein.

Es ist verboten, bewurzelte Reben oder Blindreben über die Grenzen eines Weinbaubezirkes zu versenden, einzuführen oder auszuführen. Ausnahmen können für Blindreben und im Verkehre zwischen benachbarten Weinbaubezirken zu Gunsten einer Person, welche in beiden Bezirken Rebpflanzungen besitzt, auch für Wurzelreben durch die höheren Verwaltungsbehörden zugelassen werden; die Bewilligung sonstiger Ausnahmen bedarf der Zustimmung des Reichskanzlers.

Die Durchfuhr von bewurzelten Reben, welche weder aus einem Weinbaubezirke stammen, noch zur Einfuhr in einen solchen bestimmt sind, unterliegt dem Verbote des Abs. 3 nicht, kann jedoch Beschränkungen unterworfen werden.

§ 5.

Wer mit Reben oder Rebsorten Handel treibt, ist verpflichtet, Bücher zu führen, aus welchen die Herkunft, die Abgabe und der Versand der Reben oder Rebsorten zu ersehen ist, und der höheren Verwaltungsbehörde auf Verlangen unter Vorlage dieser Bücher über die bezeichneten Punkte Auskunft zu geben. Die Bücher sind bis zum Ablaufe von 10 Jahren, von dem Tage der darin vorgenommenen letzten Eintragung an gerechnet, aufzubewahren.

§ 9.

Mit Gefängnis nicht unter einem Monat und mit Geldstrafe bis zu 1000 M. wird bestraft, wer vorsätzlich die Reblaus auf einem Grundstücke verbreitet.

Der Versuch ist strafbar.

§ 10.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 1000 M. oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:

- 1) wer vorsätzlich dem Verbote des § 3 zuwider Reben über die Grenzen eines Weinbaubezirkes versendet, einführt oder ausführt;
- 2) wer vorsätzlich den nach Maßgabe des § 2 oder des § 3 Abs. 4 erlassenen Anordnungen oder den zum Schutze gegen die Reblaus für die Ein- und Ausfuhr über die Grenzen des Reichs erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt;
- 3) wer wissentlich unrichtige Eintragungen in die nach § 5 zu führenden Bücher macht oder die nach Maßgabe des § 5 von ihm geforderte Auskunft wissentlich unrichtig erteilt.

§ 11.

Mit Geldstrafe bis zu 300 M. oder mit Haft wird bestraft:

- 1) wer eine der im § 9 oder im § 10 Nr. 1, 2 bezeichneten Handlungen fahrlässig begeht;
- 2) wer außer dem Falle des § 10 Nr. 3 den Vorschriften über die nach § 5 zu führenden Bücher zuwiderhandelt;
- 3) wer die nach Maßgabe des § 5 von ihm geforderte Auskunft verweigert oder aus Fahrlässigkeit unrichtig erteilt.

Neuenbürg.

Markt-Verlegung.

Dem Gesuch der Gemeinde Loffenau um bleibende Verlegung des alljährlich auf den 5. März fallenden Krämer- und Viehmarktes auf den 2. Dienstag im Monat Mai ist von der K. Regierung des Schwarzwaldkreises mit Erlaß vom 13. ds. Mts. Nr. 5547 entsprochen worden.

Den 15. August 1904.

K. Oberamt.
Knapp A.-B.

Das

Invaliden-Versicherungs-gesetz

vom Juli 1899.

Eine Darlegung in Gesprächsform von

Oberlandesgerichtsrat Hallbauer.

Unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Württemberg neu bearbeitet von Reg.-Rat Frhrn. v. Soden zum Preise von 80 J zu haben bei

C. Meeh.

Neuenbürg.

Alt Straßenwart Nda hier wurde vom Gemeinderat als

Feldhüter

bestellt.

Den 16. August 1904.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Unterlengenhardt.

Weg-Sperre.

Der Glassteige-Verbindungsweg von der Liebenzeller Straße nach Maissenbach ist wegen Grabarbeiten für den Verkehr auf die Dauer von 3 Wochen gesperrt.

Schultheißenamt.
Kappler.

Neuenbürg.

Ein größeres Quantum gute alte Kaminsteine werden Freitag abend 6 Uhr vor dem lgl. Oberamtsgebäude dahier versteigert.

Neuenbürg.

Zahlungs- und Vollstreckungsbefehle für Gemeindeggerichte, desgl. wegen öffentlich rechtlichen Ansprüchen, Begleitschreiben zu den Zahl- und Vollstreckungsbefehlen wegen öffentlich rechtlichen Ansprüchen empfiehlt

C. Meeh.

2 solide, kräftige Männer finden als

Plazarbeiter

sofort dauernde Beschäftigung bei Heinrich Common, Sägewerk, Brödingen.

Dr. Oetker's
Frucht
500 Gramm zu 45 J geben
600 Gramm feinsten

Tafel-Honig.

Rezeptbuch im Paket. Zu haben in allen besseren Geschäften.

Blüh-Stauffer-Ritt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Ritten zerbrochener Gegenstände, bei

C. Meeh,
Schreibwarenhandlung.

Asphalt-Röhren,
Abortsitze,
Pissoirschalen,
Asphaltbelage,
Holzpflaster etc.
empfiehlt
Wirtl. Theer- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant.

Neuenbürg.

An die kgl. Evang. Pfarrämter.

Die Geschäfte des Dekanatsamts werden in der Zeit vom 18.-25. August und vom 19.-29. September d. J. durch Hrn. Stadtpfarrer Auch in Wildbad besorgt werden.

Den 16. August 1904.

K. Ev. Dekanatsamt.
Uhl.

Bekanntmachung,

betr. Invalidenversicherung der Arbeitslehrerinnen.

Die nach Art. 27 des Gesetzes vom 31. Juli 1899 (Reg.-Bl. S. 590) von den Ortsschulbehörden in vertragsmäßigem Dienstverhältnis angestellten Arbeitslehrerinnen, deren Anstellung nicht von der Oberschulbehörde genehmigt ist (s. Art. 28 a. a. O.), unterliegen der Invalidenversicherungspflicht, soweit nicht die Bekanntmachung des Reichskanzlers betr. die Befreiung vorübergehender Dienstleistungen von der Versicherungspflicht vom 27. Dezember 1899 (Reichsgesetzblatt S. 725) auf sie zutrifft. Hiernach sind solche Arbeitslehrerinnen regelmäßig als versicherungspflichtig zu behandeln, soweit ihr Jahresgehalt 150 M. und mehr beträgt.

Die Ortsschulbehörden und Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung wollen hiernach das Erforderliche veranlassen.

Neuenbürg, den 13. August 1904.

Höfen,

Kgl. gem. Oberamt in Schulachen.
Schneider. Knapp A.-B.

An die kgl. Ortsschulinspektorate!

Nachdem die vorhandenen Bestände des im Bezirk üblichen Vierteljahrsheftes aufgebraucht sind, ist ein von dem früheren nur wenig abweichendes Heft zusammengestellt worden. Dasselbe ist von jetzt ab ausschließlich im Bezirk in Verwendung zu nehmen. Das neue Heft ist bei G. Meeh in Neuenbürg zu haben.

Höfen, 12. Juli 1904.

Kgl. Bezirksschulinspektorat
Schneider.

Höfen.

Bekanntmachung.

Während des Baues der Entwässerungsanlage für den nördlichen Ortsteil kann der Verkehr auf der Staatsstraßenstrecke von hier bis zur Gachbrücke nur in beschränktem Maße aufrecht erhalten bleiben. Es haben daher leichtere Fahrwerke, namentlich Chaisen, bis auf weiteres den Dennacher Weg auf der linken Talseite zu benutzen.

Den 15. August 1904.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Gemeinde Calmbach.

Langholz-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 24. ds. Mts. vormittags 11 Uhr

werden die Lose 7, 12, 23, 33, 36, 37 des Verkaufes vom 27. Februar ds. J. aus den Abteilungen Jörgledrösch, Notannenbüsch, Förlen, Köpfe, Rahnstein und Staigacker des Gemeindefelds Kälbling, nämlich:

101 St. ficht. u. tann. Langholz II.-IV. Kl. 100,54 Jm.
136 „ forch. Langholz I.-IV. Kl. 252,55 Jm.

auf dem Rathaus zu Calmbach wiederholt verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Am 16. August 1904.

Schultheiß Häberlein.

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Zur Anfertigung von feinen

Herrengarderoben nach Maß

empfiehlt sich unter Zusicherung sorgfältiger und geschmackvoller Ausführung.

Wilh. Wackenhut,

Tuch- und Maßgeschäft

im Hause des Hrn. Zahntechniker Jul. Mauser

Das neue

Vierteljahrschriften-Heft

mit eingedruckt. Andriken (s. Erlaß des K. Bezirksschulinspektors vom 12. v. Mts.) ist nun in jeder beliebigen Anzahl zu haben bei

C. Meeh.



Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Die ordentliche

General-Versammlung

findet am

Sonntag den 28. August d. J., nachmittags 3 Uhr
auf dem Rathaus in Calmbach statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung für 1903.
- 2) Sonstige Anträge.

Hierzu ladet die Mitglieder ein

Der Vorstand.

Vorsitzender: Aug. Bleyer.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Der Verein ist bereit, für die Herbstsaat den Bezug von Kunstdünger — **Thomasphosphatmehl und Kainit** — in nachweisbar guter Qualität zum Selbstkostenpreis an die Mitglieder zu vermitteln.

Anmeldungen wollen längstens bis 1. September d. J. bei Oberamtskierarzt Böpple eingereicht werden.
Den 14. August 1904.

Sekretariat des landw. Vereins.
Kübler.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher,

Verammlung der Gemeindebauwörter. betr.

Am Mittwoch den 24. August (Bartholomäus)
vormittags 1/2 11 Uhr

wird im Rathausaal in Neuenbürg eine Verammlung der Gemeindebauwörter des Bezirks unter Leitung des Oberamtsbauwörters stattfinden, in welcher Gegenstände der Obstbaukunde und insbesondere die demnächst abzuhaltende Bezirks-Obst-Ausstellung zur Besprechung kommen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht, dafür sorgen zu wollen, daß sämtliche Gemeindebauwörter an der Verammlung teilnehmen, und daß von Gemeinden, welche keinen Baumwart aufgestellt haben, wömmglich eine obstbaukundige Person abgeordnet wird.

Den 14. August 1904.

Sekretariat des landw. Vereins.
Kübler.

Neuenbürg.

Dampf- Bettfedern-Reinigung

Gesundheitlich
sehr empfohlen!



im alten Hause
der Frau
Jul. Bleyer,
alte Pforzheimer
Straße.

Gebr. Körber.

— Neueste patentamtlich geschützte Maschine —

Höfen.

Wir beehren uns hiemit, zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 20. August 1904

in das Gasthaus z. „Krone“ in Höfen

freundlichst und ergebenst einzuladen.

August Theurer, Metzger,
Sohn des Michael Theurer, Goldschmied in Liebenzell.

Friederike Reck,
Tochter des Johann Reck, Holzmeisters in Höfen.

OOOO Kirchgang 11 1/2 Uhr. OOOO

Das Biblische Lesebuch für evangelische Schulen,

Amtliche Ausgabe

ist im Verlag der Priv. Württ. Bibelanstalt in Stuttgart bei dem Unterzeichneten zu haben.

Dasselbe umfaßt 52 Bogen Text im Ottavformat nebst 8 biblischen Karten und es ist der Verkaufspreis für das Exemplar dauerhaft gebunden in Schuleinband mit Goldtitel auf M. 1.50 festgesetzt worden.

Der Unterzeichnete hält auch Exemplare in Halbfranzband zum Preise von M. 2.60 auf Lager.

C. Meeh.

Neuenbürg.

Auf 1. Sept. d. J. wird eine

Wohnung

von 5-6 Zimmern zu mieten gesucht.

Anträge bis Freitag mittag
gefl. an die Expedition d. Bl.
erbeten.

Herrenalb.

Eine Französin eröffnet am
20. August

französischen Unterricht

wozu Meldungen entgegennimmt
Hrn. König, Bäckersstr.

Die neuen Formulare
A.-G. betreffend das

polizeil. Meldewesen

(Reg.-Bl. S. 115 ff.) sind in
vorschriftsmäßiger Form vorrätig
und hält solche den tit. Orts-
polizeibehörden empfohlen.

Buchdruckerei d. Enztälers.

C. Meeh.

Conweiler.

Ein zuverlässiger

Knecht

welcher im Langholzfuhrwerk
bewandert ist, findet sofort
bauernde Stelle bei gutem Lohn.
Ludwig Jäd IX.

Aufsichts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

C. Meeh.

Anerkannt feine Fabrikate!



Überall zu haben.



das Pfund 1.-, 1.40, 2.30,
2.70. Die Betten 3.-, 3.40
und höher.

Gebr. Schmidt,
Pforzheim.

Größtes und ältestes Geschäft
für Aussteuer- u. Manufaktur-
waren.

Neuenbürg.

Stempelfarbe

für

Fleischbeschauer

wie vorgeschrieben: violett-gift-
frei, von jetzt ab zu haben bei

C. Meeh.

Für die allseitige, wohltuende Anteilnahme an dem Verluste unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Eugenie Loos

sagen den herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg, den 17. Aug. 1904.

Wildbad, den 15. August 1904.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen



Fritz Bradhold

in so reichem Maße von allen Seiten erfahren durften,
sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg, den 16. August.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Heute vormittag 1/2 9 Uhr wurde unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante



Hane Hagmayer geb. Pfommer, Schwanenwirts Witwe,

durch einen sanften Tod von ihrem langen
Leiden erlöst.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Der Sohn:

Rudolf Hagmayer.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag
4 Uhr statt.

Krbach, den 17. August 1904.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir
die schmerzliche Mitteilung, daß unsere Gattin,
Mutter, Groß- und Schwiegermutter und
Schwägerin



Rosine Wolfinger

nach ihrem langen Leiden heute nacht
1/2 11 Uhr sanft in dem Herrn eingeschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten
die Hinterbliebenen:

Der Gatte: Fr. Wolfinger,
mit seinen Kindern

Fr. Wolfinger,
Emma Stengele geb. Wolfinger,
Ernst Wolfinger.

Beerdigung: Freitag mittag 2 Uhr.

Für die hilfebedürftigen Abgebrannten in Alsfeld

sind bei der unterzeichneten Stelle weiter eingegangen von:

Fr. G. 2 M., R. 20 M., St. B. 1 M., S. 50 S., A. Sch. 10 M.,
D. R., Berlin 5 M., Sammlung unter den Bewohnern des **Notenbach-**
werks: S. 5 M., E. S. 2.50 M., R. R., B. D., Th., Sch., L., B., Fr.,
W., J. S. Jr. je 1 M., D. M. 2.50 M., R. R., B., L. B., J. R., S.,
B., S., A. je 2 M., E. 1.50 M., Tr., R. Tr., O. B., E. R. je 3 M.
(47.50 M.)

Herzlichen Dank!

Die Redaktion des Enztälers.